

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 14 (1969)
Heft: 110

Artikel: Zur Entdeckung des neuen Kometen Wild (1968 f)
Autor: Naef, Rob. A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-899794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MINORU HONDA fügte seiner langen Liste von Entdeckungen schon am 30. August 18.50 WZ den zwölften Kometen hinzu, der die Bezeichnung Komet HONDA (1968 e) erhielt. Es war ein unscheinbares Flecklein von 10. Grösse, das praktisch nur von der südlichen Hemisphäre aus beobachtbar war und die maximale Helligkeit 7.5^m erreichte.

Literatur: IAU-Circulars No. 2082-2116 (1968).

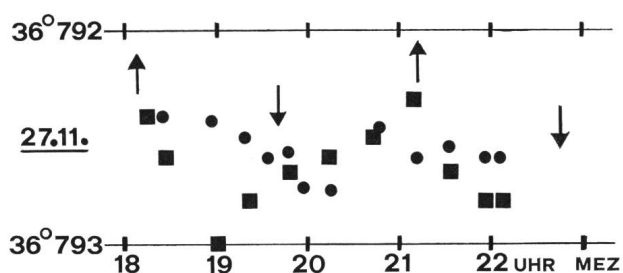
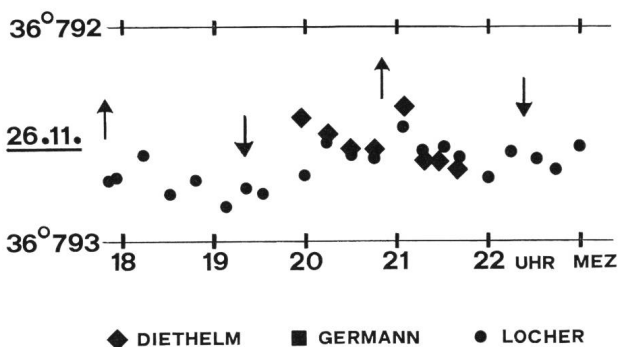
NIKLAUS HASLER-GLOOR

Der Rotationslichtwechsel des Planetoiden Eunomia

VON R. DIETHELM, R. GERMANN und K. LOCHER

Nach einer kürzlichen Meldung im Sky and Telescope¹⁾ zeigt der im Spätherbst 1968 in günstiger Erdnähe stehende Planetoid Eunomia mit 0.4^m eine der grössten Lichtwechselamplituden. Bei 0.4^m liegt gemäss unserer Erfahrung mit Bedeckungsveränderlichen die Grenze des visuell mit Sicherheit Erfassbaren. Mit zwei aufeinanderfolgenden Abenden und je zwei voneinander unabhängig schätzenden Beobachtern konnten wir es aber wagen.

EUNOMIA 1968



Die beiden Lichtkurven zeigen das mehr oder weniger positive Resultat. Die acht Pfeile markieren vier Maxima und vier Minima, die mit der angegebenen¹⁾ Doppelperiode von 6^h05^m im Einklang sind. Leider fehlt einer der beiden Vergleichssterne (BD +36° 792 und 793) im Henry Draper Catalogue, so dass wir für ihre Helligkeitsdifferenz nur die unzuverlässige Angabe der Bonner Durchmusterung (0.5^m) haben. 0.8^m dürfte etwa richtig sein; aber auch dar-

nach wäre die Amplitude der Eunomia an beiden Abenden nur etwa 0.25^m gewesen, woraus zu schliessen ist, dass die Drehachse zu dieser Zeit erheblich schief zur Gesichtslinie stand.

Literatur:

¹⁾ Sky and Telescope 36 (1968), No. 5, S. 351.

Zur Entdeckung des neuen Kometen Wild (1968 f)

Am 17. Oktober hat Herr PAUL WILD vom Astronomischen Institut der Universität Bern auf der Sternwarte Zimmerwald während einer photographischen Suche nach dem lange nicht mehr beobachteten Planetoiden (1313) Berna in der Konstellation des Perseus einen neuen Kometen 14.-15. Grösse entdeckt, der sich südwestwärts bewegte¹⁾. Nach der Ausmessung der Positionen des Kometen auf den photographischen Platten konnte Herr PAUL WILD die folgenden (parabolischen) Bahnelemente bestimmen: Länge des aufsteigenden Knotens 208°26', Abstand des Perihels vom aufsteigenden Knoten 103°31', Bahnneigung 135°18' (Bewegung rückläufig), Periheldistanz 2.660 AE, Periheldurchgang 1968 April 3.850. – Der Komet wies einen deutlichen Kern auf, wahrscheinlich mit einem kurzen Schweif von etwa 1' Länge²⁾. Wie Herr PAUL WILD ferner mitteilte, bewegte sich der Komet nach einer von ihm rückwärts gerechneten Ephemeride seit November 1967 durch die Jagdhunde, den Grossen Bären, den Drachen, die Giraffe und den Perseus, in sehr günstiger Position. Er war aber wahrscheinlich nie heller als 13.-14. Grösse und *blieb 11 Monate lang unentdeckt!* Der Komet 1968 f ist bereits der *vierte Komet*, den Herr PAUL WILD entdeckt hat³⁾.

Literatur:

¹⁾ Briefliche Mitteilung des Entdeckers P. WILD an den Verfasser dieses Berichtes.

²⁾ IAU-Circulars No. 2106, 2110, 2111, 2113 (1968).

³⁾ ORION 12 (1967) Nr. 100, S. 64.

ROB. A. NAEF

Dritter Beobachtungsbericht über den sonderbaren Cepheiden RU Camelopardalis

Nachdem das im letzten Bericht¹⁾ erwähnte Wiederaufleben der Pulsation auch durch andere Beobachtungen²⁾ bestätigt worden ist, zeigt nun die abgebildete graphische Zusammenstellung von 77 Beobachtungen aus allen Monaten des Jahres 1968 wieder ein ähnliches Bild wie 1965 und 1966: Eine Pulsation, zumindest mit der den eingetragenen Phasen zugrundegelegten alten Periode von 22.16 Tagen, kann nicht nachgewiesen werden.

Eine unregelmässige Helligkeitsschwankung war 1968 sicher vorhanden und dürfte etwa dieselbe Variationsbreite wie 1965/66 gehabt haben. Photo-